



Jahresrückblick 2016

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Sozialdorf Manas,

wie immer um den Jahreswechsel berichten wir Ihnen sehr gerne von dem, was sich in der zurückliegenden Zeit im Sozialdorf Manas ereignet hat. In diesem Jahr standen die „Vierbeiner und Geflügelten“ im Focus. Aber auch das erste Austauschprojekt von vier Bewohnerinnen und Bewohnern, die vier Wochen in deutschen Einrichtungen verbringen durften.

Der neue Stall für Kühe, Kälber und Schafe ist im Mai fertig geworden. Er wurde überwiegend von Acacia aus Basel finanziert (www.acacia-verein.ch). In ihm werden bald acht Milchkühe samt Nachzucht stehen, nebst 30 Schafen. Die Spende für die Schafe kommt aus München: Zwecklöffeln hat in diesem Jahr wieder für das Sozialdorf Manas gesammelt und wird die Mittel zum Kauf von Schafen geben (www.zweckloeffeln.de). Ein ganz herzliches Dankeschön für diese Hilfe – sie ist großartig!!!

Auch das liebe Federvieh hat jetzt ein schönes Zuhause im Sozialdorf. **Der Hühnerstall** ist toll geworden, hell und geräumig. Die Inneneinrichtung hat Gabriel von Gaisberg gezimmert, der für ein Kurzzeitpraktikum im Sozialdorf war. Er hat auch den Auslauf eingerichtet. An den Strom im Knotengitter, wie sie auch Schäfer verwenden, mussten sich alle erst einmal gewöhnen. Weidezaungeräte sind in Kirgistan noch weitgehend unbekannt. Fünfzig bis hundert Hühner legen jetzt ihre Eier und leisten damit einen wertvollen Beitrag für das Wohlergehen im Dorf. Dafür werden sie von Murat und anderen Bewohnern liebevoll gefüttert und betreut und verwerteten Essensreste. Ein toller Arbeitsplatz ist hier entstanden.

Alle im Sozialdorf Manas sind schon sehr gespannt auf die neuen Tiere. Sie werden in Zukunft nicht nur den Speisezettel bereichern und damit zur Selbstversorgung beitragen, sondern auch neue, anspruchsvolle Aufgaben für Bewohnerinnen und Bewohner mit sich bringen. Vielleicht können schon bald Eier, Milch oder Fleisch in einem kleinen Laden mit Produkten aus dem Sozialdorf Manas in Bjelowodsk, der nahegelegenen kleinen Stadt, verkauft werden. Das jedenfalls ist der Traum einiger Bewohnerinnen und Bewohner.

Freiwillige: Einen wirklich großartigen Job leisten nach wie vor die Freiwilligen, die ein freiwilliges soziales Jahr im Sozialdorf Manas absolvieren. Sie bringen hoch motiviert, hilfsbereit und selbstlos an vielen Stellen Schwung und neue Ideen in den Alltag und setzen sich teils auch nach Ihrer Rückkehr für das Sozialdorf Manas ein. Zum Beispiel im Fundraising, bei der Betreuung des Patenschaftsprogramms oder bei der Auswahl und Beratung von neuen Freiwilligen. Oder auch beim Verkauf von Filzprodukten aus der Filzwerkstatt des Sozialdorf Manas auf Weihnachtbasaren in Deutschland. Ein ganz großes Dankeschön hierfür an Lena, Sonja und Malin!!

Austauschprojekt: Ein Höhepunkt des Jahres war der Besuch von vier Bewohnerinnen und Bewohnern aus dem Sozialdorf Manas in Deutschland. Sie hatten mit den Freiwilligen Deutsch gelernt und den Mut gehabt, sich auf die abenteuerliche Reise zu begeben. In den Lebensgemeinschaften Weckelweiler, Richthof-Sassen und der Hofgemeinschaft Heggelbach durften die vier behinderten Menschen vier Wochen mitleben und in Werkstätten mitarbeiten. Am Anfang überkam manche Heimweh, am Ende waren aber alle sehr stolz und froh, dass sie erfahren konnten, wie das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in den Einrichtungen hier funktioniert. Sie sind hoch motiviert, zukünftig an der Weiterentwicklung des Sozialdorf Manas noch mehr mitzuwirken.

Baiaman berichtete, dass seine Verwandten nicht glauben konnten, dass ein Mensch mit Behinderung eine solche Reise macht. Sie dachten man macht eine Reise nach Deutschland lediglich wegen einer medizinischen Behandlung oder als Tourist. Insofern hat das Projekt auch eine Wirkung in die kirgisische Gesellschaft hinein.

Die unregelmäßige Verfügbarkeit von **Wasser**, die bisher ein großes Problem war, ist dank der finanziellen Hilfe einer finnischen Organisation beendet worden. Die hygienischen Verhältnisse sind damit sehr verbessert worden.

Weiterhin große Kopfzerbrechen bereiten uns die **Laufenden Kosten**. Wir sind die einzige Organisation, die hier nachhaltig Unterstützung leistet. Wir tragen rund 60 % der laufenden Kosten, derzeit rund 75 Euro pro Bewohner und Monat.

Im Moment suchen wir dringend Paten, zum Beispiel für Aibek, einen feinen, Liebenswerten, jungen Mann. Er hat sich sehr gut ins Sozialdorf eingebracht, sozial, menschlich und auch in der Filzwerkstatt. Er war so froh einen Arbeitsplatz und Lebensort gefunden zu haben. Aibek war im Frühjahr ins Sozialdorf gekommen und träumte seitdem davon, dort leben zu können. Sein Vater der Alkoholiker ist, hat ihn nach ein paar Monaten aber wieder zurückgeholt, um die Waisenrente von Aibek zu bekommen. Wir möchten ihn wieder aufnehmen und suchen daher Paten für ihn.

Bitte helfen Sie uns, weitere Fördermitglieder, Paten, Patinnen sowie Spenderinnen und Spender zu finden, die dazu beitragen, dass wir besonders diese Aufgabe bewältigen und die Zukunft des Sozialdorf Manas nachhaltig sichern, so dass wir Menschen wie Aibek aufnehmen können. Alle Menschen im Sozialdorf Manas, aber auch wir vom Förderverein, sind Ihnen sehr dankbar für Ihre treue Unterstützung. Dank Ihrer Hilfe schauen wir gemeinsam optimistisch und vertrauensvoll ins kommende Jahr.

Zum Jahresende senden wir Ihnen ganz herzliche und dankbare Grüße der Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sozialdorf Manas. Und ein kleines Dankeschön aus der Filzwerkstatt. Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, Frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

Viele Liebe Grüße

Bigi Möhrle und Laurens Krämer - für den Förderverein Sozialdorf Manas e.V.